



Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter!

Bei der DORTMUNDER TAFEL unterstellen wir allen Menschen Talente, Kompetenzen und Begabungen. In Deutschland aber haben die individuellen Lebensumstände und Sozialerfahrungen – inklusive „Herkunft“ – einen sehr starken Einfluss auf die Entfaltungsmöglichkeiten von Kindern in Kitas, Schulen und Hochschulen. Mit unseren „Kinderprojekten“ wollen wir einen kleinen Beitrag zum Talentscouting in Dortmund liefern, denn es ist nicht hinnehmbar, dass die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung in so massiver Form vom familiären Hintergrund und nicht vom vorhandenen Talent abhängt.

Unsere deutsche Geschichte mit den zwei Weltkriegen im letzten Jahrhundert hat uns gelehrt, wie schnell man zum Flüchtling werden kann und was die ungeheuerlichen Belastungen einer Flucht sind. Seit über 70 Jahren haben wir dieses Schicksal in Deutschland in dieser Form nicht mehr durchleben müssen. Dafür bin ich dankbar. So eine Gnade der Friedenszeit ist nicht selbstverständlich und sie ergibt sich nicht automatisch. Man muss verhandeln, Kooperationen schließen, man muss Kompromisse eingehen, auf andere Menschen, auf andere Staaten, auf andere Religionen zugehen und mit ihnen Verbindendes entdecken. Wir müssen ihnen davon berichten,

wie wir unsere Welt sehen und was wir erwarten, wie unsere und wie ihre Kinder die Welt erleben sollen. Wir müssen gemeinsam für eine bessere Welt kämpfen.

Wir bei der DORTMUNDER TAFEL machen das jeden Tag im Kleinen, jeden Tag ein bisschen:

Wir sorgen dafür, dass weniger Lebensmittel weggeworfen werden;

Wir bringen diese eingesammelten Lebensmittelmengen in die acht Filialen in Dortmund und verteilen sie an bedürftige und arme Menschen;

Wir schaffen und erhalten über 530 interessante und spannen-

de Arbeitsplätze mit vielen Herausforderungen in der alltäglichen Arbeit, und die Menschen, die uns besuchen, oder denen wir in Vorträgen von unserer Arbeit berichten, sagen uns, dass wir unsere schwere Arbeit sehr gut machen!

Immer mehr Menschen kommen zu unserem „Ausweisteam“ und beantragen eine Einkaufsgenehmigung. Seit vielen Monaten nun schon kommen diese „Neuen“ auf unsere Wartelisten und diese Listen werden leider nicht kürzer. **Welche Ideen und Vorschläge habt ihr, damit diese Listen kürzer werden?** Legt sie mir unter den Weihnachtsbaum!

Ich wünsche uns allen ein friedliches Fest einen spannenden Jahresausklang und sage „Danke“

Horst Röhr (Erster Vorsitzender)



Eindrücke aus der neuen Küche und Kantine



Foto: Volker Geissler



Foto: Volker Geissler



„Essen ist fertig!“

- das Küchenteam freut sich über den neuen Arbeitsplatz -



Kemal Mahdi, Helga Pohl, Ingrid Schröder

Seit Anfang November ist in der Tafel-Zentrale Osterlandwehr der neue Küchen- und Kantinenbereich in Betrieb. Aus verschiedenen Gründen hatte sich die Fertigstellung um mehrere Monate verzögert, so dass man denken konnte, der Begriff „Slow Food“ sei falsch verstanden gewesen. Aber nun sind die Verbesserungen im Vergleich zu den vorherigen Räumen beträchtlich.

Besonders das Küchenteam unter der Leitung von Ingrid Schröder freut sich über die besseren hygienischen Bedingungen und die professionelle Küchenausstattung. Neben Frühstück und nachmittäglichem Kaffee werden etwa 120 Mittagessen für die Tafel-Mitarbeiter gekocht. Im Sommer wird man das Essen auch im neuen Terrassenbereich mit Blick auf den Garten einnehmen können.

jf

Kauf ein Teil mehr!



Gabriele Norahim, Gerlinde Strater, Edelgard Knappmann

Ein November-Samstag bei REAL in Oespel. In großer Zahl hasten die Kunden mit ihren Einkaufswagen zum Wochenendeinkauf. Unter den Schals gegen die Herbstkältung herrscht schwarzgelb als Farbkombination vor, denn heute Abend soll den Bayern die Lederhose ausgezogen werden.

Mitten in diesem Einkaufstrubel der Stand der Dortmunder Tafel mit der Aufforderung: **"kauf ein Teil mehr!"** Jedem Kunden drücken unsere Mitarbeiter einen Flyer in die Hand mit der Bitte, bei ihrem Einkauf doch auch an die Bedürftigen zu denken, denen die Dortmunder Tafel helfen möchte. Hierzu steht an unserem Stand ein Einkaufswagen und eine stattliche Anzahl leerer Kisten bereit.

Die Idee, auf diese einfache Weise zu spenden, erweist sich als höchst wirkungsvoll. Schnell füllen sich die Kisten mit Ware: Konserven, Reis und Nudeln, Süßes, Adventskalender und Körperpflege bilden den Großteil der Spenden. Auch Geldspenden sind nicht selten.

"Das läuft richtig gut", meint Gabriele Norahim von der Ausgabestelle Huckarde, die mit Gerlinde Strater und Edelgard Knappmann von 10:00 bis 12:00 Uhr Standdienst macht. Und auch Hans Joswig und Jochen Falk, die die drei ablösen, erleben nicht nur die große Bereitschaft zu spenden, sondern bekommen auch viel Lob und Zuspruch für die Arbeit der Dortmunder Tafel. "Es ist gut, dass es euch gibt" hört man mehr als einmal. Schnell sind unsere zwei Stunden herum und Dorothea Herrmann, Erika Koch und Dirk Nowatzki aus Körne lösen uns ab. Die letzte Schicht übernimmt dann Monika Schlüter, Mitarbeiterin im Fahrdienst und im Akquiseteam.

Um 18:00 Uhr ist die Aktion erfolgreich beendet und mehrere Paletten mit Lebensmitteln können in der kommenden Woche an unsere Kunden verteilt werden.

Die Dortmunder Tafel bedankt sich bei den Helfern der Aktion und freut sich über die vielen großzügigen Spenden.

Mit dem Tafel-Lastwagen auf Tour

Auf eine Anzeige in den Dortmunder Ruhr Nachrichten hin, habe ich mich bei der Dortmunder Tafel als Fahrerin gemeldet. Täglich außer Sonntags, fährt eine Flotte von Lastwagen in zwei Schichten kreuz und quer durch Dortmund, um Nahrungsmittel, die unverkäuflich sind, aus den Geschäften abzuholen. „Warum nicht helfen, wenn es machbar ist?“, habe ich bei mir gedacht.

Doch bei meiner ersten Fahrt wurde ich nachdenklich. Es gibt Geschäfte, die geben der Tafel Ware mit, die total super ist! Dann wiederum bekommen wir Nahrungsmittel, die man nicht mehr als solche bezeichnen kann. Ich frage mich an dieser Stelle: „Würden die Menschen, die uns diese Lebensmittel so „großzügig“ mitgeben, diese wirklich noch selber essen wollen? Warum denken diese

Menschen so und geben uns vergammelte, stinkige, alte Ware mit?

Interessant ist auch, wie wir Mitarbeiter von der Tafel beachtet werden. Das war eine neue Erfahrung für mich! Viele behandeln uns mit Respekt, andere wiederum wie die letzten Bittsteller. Haben diese Menschen noch nicht verstanden, wie wichtig unsere Arbeit ist? Wissen sie nicht, dass es Menschen gibt, die nichts auf die Gabel bekommen, wenn es die Tafel nicht geben würde?

Seit August arbeite ich jeden Montag ehrenamtlich bei der Dortmunder Tafel. Egal ob es regnet oder die Sonne scheint. Morgens um sieben Uhr beginnt die Frühschicht und dann heißt es bis zum Mittag: Kisten schleppen, Lebensmittel checken und verteilen. Ich freue mich auf jeden Montag, da ich weiß, wofür ich arbeite!

Christiane Köhne

Sitzung des Tafel Beirats

Am 4. November trafen sich **Vorstand und Beirat** der Dortmunder Tafel zu ihrer turnusmäßigen Sitzung: Von links: Rüdiger Teepe, Jürgen Repp, Heinz Urlichs, Anja Fischer, Marcus Bloser, Manfred Kossack, Gerd Hewing, Jörg Busatta, Udo Mager, Gerd Kister, Dr. Philip Stork, Dr. Horst Röhr.

Neu im Beirat: Marcus Bloser (Geschäftsführer der Firma "Dialoggestalter")



Dortmund wächst - die Probleme auch!

Am 23. November traf sich das Leitungsteam der Dortmunder Tafel zu seiner turnusmäßigen Besprechung. Moderiert vom Tafelvorstand Horst Röhr hörten die 21 Teilnehmer die Berichte aus den verschiedenen Tafelbereichen und diskutierten aktuelle Themen, wie zum Beispiel einige personelle Veränderungen in Körne, bei der Pforte und bei der Akquise und die Fortführung bzw. die Ausweitung der Eltern-/Kind-Kochprojekte.

Vorneweg stand wie immer die Frage, wie wir damit umgehen können, dass die Zahl der bedürftigen Menschen in Dortmund kontinuierlich ansteigt und damit auch die Zahl derjenigen, die einen Tafelausweis beantragen, um bei uns ein Zubrot zu ihrem Lebensunterhalt zu bekommen. Aktuell hat die Tafel etwa 3800 Einkaufsausweise vergeben, wovon die allermeisten auch tatsächlich regelmäßig zur Tafel kommen (das war früher weniger der Fall). Dem gegenüber steht eine Warteliste von etwa 1400 Einzelpersonen und Familien die - je nach Filiale - zwei bis zwölf Monate auf den Einkaufsausweis warten.

Um die Zahl unserer Kunden zu vergrößern müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Wir brauchen mehr Ware.

Wie es Helga Wiegart aus der Filiale Scharnhorst formulierte: "Es darf keinesfalls passieren, dass wir Kunden mit leeren Taschen nach Hause schicken müssen!" Der Teamleiter des Lagers Olaf Watermann hatte hierzu die gute Nachricht, dass potenziell große Warenmengen direkt vom Erzeuger für die Tafeln verfügbar sind. Allerdings gibt es hierfür zur Zeit weder die Logistik, noch die Lagerkapazitäten. Diese sollen in nächster Zeit aufgebaut werden, wobei die Dortmunder Tafel für die NRW-Tafeln organisatorisch tätig werden soll.

2. Die Filialen müssen die größere Kundenzahl personell und räumlich verkraften.

Mit weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern ist es möglich, die Einkaufszeiten zu verlängern oder zusätzliche Einkaufstage zu schaffen. Jede Filiale prüft für sich, welche Möglichkeiten es hierzu gibt. Kurzfristig können 70 zusätzliche Einkaufsausweise vergeben werden.

Zum Abschluss lud Horst Röhr alle Tafelmitarbeiter herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier ein. Sie findet am **Sonntag, den 11. Dezember um 11:00 Uhr im Goldsaal der Westfalenhalle** statt. jf

Zu Besuch bei der Wuppertaler Tafel



24 ehrenamtliche Helfer der Dortmunder Tafel (Foto) besuchten am 20. November die Wuppertaler Tafel, um einmal zu sehen, wie dort gearbeitet wird. Die Wuppertaler Tafel hat sich sehr über diesen Besuch gefreut. Für das neue Jahr ist nun ein Gegenbesuch der Wuppertaler in Dortmund geplant. jf

„Hans im Glück“ - mal anders!



Gabriele Norahim, Thorsten Schorn

Im Oktober konnte man im WDR3-Fernsehen die Sendung "Tausch-Duell" sehen, bei der auch die Dortmunder Tafel eine Rolle spielte, und zwar gleich zweifach. Beginnend mit einer Kaffeetasse hatten sich WDR-Haushaltsexpertin Yvonne Willicks und 1live-Moderator Thorsten Schorn auf den Straßen Dortmunds zu werthaltigem hochgetauscht - Willicks zu einer Gruppenführung auf dem Phoenix-Skywalk, Schorn zu einem Gemälde der Dortmunder Künstlerin Monika Pfeiffer. Die finale Versteigerung fand in der Westfalenpark-Disko "Daddy Blatzheim" statt. Willicks erlöste für den Skywalk 1.500,-€ zugunsten eines Inklusionschores und Schorn versteigerte sein Tauschergebnis zugunsten der Dortmunder Tafel. Wie es der Zufall wollte, hatte Gabriele Norahim, langjährige Tafelmitarbeiterin aus Huckarde, viel Freude an dem Bild und trug es nach zähem Bieterwettstreit glücklich nach Hause. Die Dortmunder Tafel freut sich mit Gabriele über ihren neuen Wandschmuck und über eine Spende von 450,-€. jf

Maria wird 70

Ende Oktober, der Storckshof in Dortmund: anstelle der sonst hier häufig stattfindenden Jazzkonzerte kommen heute 90 Gäste: Kinder, Enkel, Nachbarn und Freunde zu einer großen Familienfeier. Maria wird 70. Es gibt natürlich gut zu essen und zu trinken und bei bester Stimmung findet ein buntes, selbstgestaltetes Festprogramm mit Ansprachen und Comedy-Aufführungen statt. Das musikalische Highlight ist ein Konzert des Seniorenchores Songkonfekt, in dem Maria schon seit Jahren singt. Ein schönes Fest mit allem, was man sich als Jubilarin nur wünschen kann. Was es nicht gibt, sind die Geschenke.

Maria hatte sich zum Geburtstag stattdessen gewünscht, für einen guten Zweck zu sammeln. 950,- Euro wurden für das Hospiz gespendet, in dem Maria ehrenamtlich arbeitet. 1000,- Euro gingen an die Dortmunder Tafel. Wir freuen uns sehr über diese großzügige Hilfe und empfehlen Marias Idee zur Nachahmung. jf



Der Seniorenchor Songkonfekt

**Alles Gute zum Geburtstag
verbunden mit einem herzlichen Dankeschön
für engagierte, ehrenamtliche Mitarbeit
bei der Dortmunder Tafel e.V.**

Oktober

Brigitte Blaschke (70J) Verkauf, Jutta Kiesling (60J) Pforte, Monika Schanofski (60J) Verkauf,
Rudolf Schuhmacher (85J) Huckarde, Walli Ströde (80J) Küche

November

Hans-Jürgen Miklejewski (60J) Haydnstr., Ute Pilarski (60J) Pforte, Wolfgang Primke (65J) Wickede,

Dezember

Petra Hopp (60J) Küche, Reinhard Kespohl (60J) Scharnhorst,
Ingrid Neumann (70J) Huckarde, Annegret Schulz (70J) Dorstfeld



Am ersten Advents-Sonntag, 27. November, lädt CineStar in Dortmund 140 Kinder von Kunden der Dortmunder Tafel mit Begleitung ins Kino ein.
Große Sache und vielen Dank dafür! jf

Bis Weihnachten können Kunden der ThierGalerie ihre Einkäufe an einer Packstation kostenpflichtig als Geschenk verpacken lassen. Den Erlös dieser Aktion spendet die ThierGalerie der Dortmunder Tafel.
Wir danken herzlich! jf

**Nicht Vergessen:
am 11. Dezember um 11:00 Uhr
ist Weihnachtsfeier
im Goldsaal**

Impressum

Herausgeber: DORTMUNDER TAFEL e.V.
Osterlandwehr 31 - 35, 44145 Dortmund
Telefon: 0231 - 477 324 - 0 Fax: 0231 - 477 324 - 32
V.i.S.d.P.: Dr. Horst Röhr
Redaktion und Fotos: Jochen Falk
Spendenkonto: Sparkasse Dortmund
IBAN DE 11 4405 0199 0001 1628 61 BIC DORTDE33XXX
E-Mail: info@dortmunder-tafel.de www.dortmunder-tafel.de

